

Erste Ausgabe
Mittwoch und Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich durch die Post und
unser Boten 1 Mark.

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Pretsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 10

Schmiedeberg, Sonnabend den 1. Februar

1896

Annoncennahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Einfuhr von
Rindvieh aus Süddeutschland.

Infolge der neuerdings wiederholt stattgefundenen Einschleppungen der Maul- und Klauenseuche durch Rindvieh aus Süddeutschland in den Regierungsbezirk Merseburg ordne ich mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten auf Grund der §§ 19 und 20 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (Reichs-Gesetzblatt 1880 Seite 153 und 1894 Seite 409) für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg bis auf Weiteres an, was folgt:

§ 1. Das aus Süddeutschland stammende Rindvieh, welches in den Regierungsbezirk Merseburg eingeführt werden soll, darf von der Eisenabfuhrstation auf welcher die Anladung erfolgt, oder von der anwerthenigen Zugangsstelle nicht eher weiter befördert werden, als bis eine Untersuchung durch den zuständigen beamteten Thierarzt stattgefunden hat.

Ist der beamtete Thierarzt beherrschend, die Untersuchung am Tage der Vieheinfuhr vorzunehmen, so ist dieselbe durch einen andern approbirten Thierarzt ausführen zu lassen.

Der Thierarzt hat den Ort, die Zeit und das Ergebnis der Untersuchung, sowie die Zahl und Gattung der Thiere der Ortspolizeibehörde des Bestimmungsorte oder Aufstellungsortes auf schriftlichem oder wenn thunlich, auf telegraphischem oder telephonischem Wege mitzutheilen.

§ 2. Ist das Rindvieh bei der Untersuchung frei von Erscheinungen einer Seuche befunden, so muß es sofort auf direktem Wege nach dem Bestimmungsorte oder nach dem einseitigen Aufstellungsorte geschafft und daselbst in einem abgesonderten Raume oder in einem Gehöfte, in welchem sich anderes Klauenvieh nicht befindet, einer die zehntägigen polizeilichen Beobachtung unterworfen werden.

§ 3. In Gehöften oder solchen Gebäuden in denen ein Fremdenverkehr besteht, darf das Rindvieh nicht aufgestellt werden.

§ 4. Für die Dauer der Polizei Beobachtung hat der Besitzer des eingeführten Rindviehes solche Einrichtungen zu treffen, daß das Vieh die für dasselbe bestimmten Räumlichkeiten nicht verlassen, und das in letztere oder in das betreffende Gehöft anderes Klauenvieh nicht gelangen kann.

Auch hat der Besitzer fremden, unbefugten Personen den Zutritt zu den Absperrungsraum nicht

zu gestatten, und dafür Sorge zu tragen, daß die Personen, welche bei dem eingeführten Vieh Dienste leisten, mit anderen Wiederkäuern und Schweinen nicht in Berührung kommen, und andere Ställe in denen sich solche Thiere befinden, nicht betreten.

§ 5. Die Aufhebung der polizeilichen Beobachtung darf erst dann stattfinden, wenn der zuständige beamtete Thierarzt das Rindvieh für seuchenfrei erklärt, und hiervon der Ortspolizeibehörde Mitteilung gemacht hat.

§ 6. Die Kosten der thierärztlichen Untersuchung hat der Besitzer des eingeführten Rindviehes zu tragen.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden, sofern nicht nach dem bestehenden gesetzlichen Bestimmungen insbesondere nach § 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs eine höhere Strafe verurteilt ist, nach § 66 des oben angeführten Reichs-Viehseuchengesetzes bestraft.

§ 8. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Von diesem Tage ab tritt die landespolizeiliche Anordnung vom 10. ds. Mts. betreffend die Einfuhr von Rindvieh aus Süddeutschland (Amtsblatt Seite 408) außer Geltung.

Merseburg, den 31. Dezember 1895.
Der königliche Regierungs-Präsident.
H. Graf zu Stolberg.

Vorstehendes bringe ich unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 16. Dezember v. J. Nr. 206 des Wittenberger Tageblattes hierdurch zur öffentlichen Kenntlich.

Wittenberg, den 7. Januar 1896.
Der königliche Landrath
gez. Febr. v. Bodenhausen.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntlich.
Schmiedeberg, den 14. Januar 1896.
Die Polizei-Verwaltung.
Vochel.

Bekanntmachung.

Die Brandversicherbeiträge pro II. Halbjahr 1895 bzw. I. Halbjahr 1896 sind auf $\frac{1}{2}$ der Beitragssumme festgesetzt worden und müssen die danach zu leistenden Beiträge mit den Steuern bis zum 15. Februar cr. während der gewöhnlichen Dienststunden ohne weitere Erinnerung und bei Verminderung der Erception im Kammerkassentlokal hierelbst gezahlt werden.
Schmiedeberg, den 31. Januar 1896.
Der Magistrat.
Vochel.

Holz-Auktion.

In der Schmiedeberger Stadthide sollen
Donnerstag, den 13. Februar cr.
von Vormittags 10 Uhr ab

circa 400 Stüd kieferne Bau- und Schneidebäume öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sammlerplatz: Jagen 17 in der Vorderhäide am „H.“-Berz, Dübenerstraße.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 25. Januar 1896.

Der Magistrat.

Vochel.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

Sonntag Septuagesimä.

Vorm. $\frac{1}{9}$ Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Jmmeler.

Amiswoche: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg.

Gebraut: am 26. Januar der Maurer Wilhelm

Emil Wolfsteller zu Dommitzsch mit Jungfrau Auguste

Anna Gütcher zu Großitz, am 30. Januar der

Stadtschreiber Eduard Edmund Pöhl hier mit Jungfrau

Marie Bertha Pöhl hier.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Pretsch.

Sonntag Septuagesimä.

Vorm. $\frac{1}{10}$ Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen

Derselbe.

Gebraut: am 26. Januar Emilie Bertha Müller

in Pretsch.

Beerdigt: am 23. Januar in der Stille Elise

Martha Reich in Pretsch, 7 Monate alt, am 26.

Januar Emilie Abbtung Johanne Elisabeth

Gebirgner Schmiedgen, geborene Scharf, am 26.

Januar in der Stille Ernst Arthur Eitlich in Kleinort-

gau, 13 Tage alt.

Es übertrifft in Geschm. u. Geschmack der Coll. Rauch-

bach v. H. Becker in Erfurt a. Harz alle ähnl. Fabrik,

10 Pf. lose im Beutel 8 Mk.

Aus Nah und Fern

Schmiedeberg, den 31. Januar 1896.

* Wir machen auch an dieser Stelle noch besonders auf den morgen Abend $\frac{1}{8}$ Uhr im Saale des Hotel Bierbach unter Leitung des Herrn Oberpfarrer Schmiedeberg stattfindenden Familienabend aufmerksam, an welchem zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers patriotisch Vorträge mit Gesehäftler, letztere von Herrn Cantor Freyde geleitet, wechseln werden. Besonders Interesse dürfte auch der angelegte Vortrag in Anspruch nehmen, welcher uns allerlei Bilder aus Schmiedeberg's Vergangenheit von Anfang dieses Jahrhunderts bis zur Völkerrückkehr bei Leipzig nach Aufzeichnungen des damaligen Pastors Rosenhahn vorführen wird. Der Zutritt zu diesem Familienabend steht Jedermann frei.

— Kommen die Sonntag haben wir Maria Lichtmess, von welchem Tage ein alter Volkspruch sagt: Lichtmess können die Herren bei Tage essen. Das stimmt nun freilich nur, wenn man zeitig mit der Abendmahlzeit beginnt oder es macht sich doch schon ein beträchtlicher Fortschritt in der Zunahme der Tageslänge bemerkbar. Und nach Lichtmess wird es noch besser, wir haben dann pro Woche eine Zunahme des Tages schon von einer halben Stunde. Der Februarmonat gilt von den Wintermonaten zu Anfang des Jahres gem. inwiefern als der kälteste aber er ist doch beliebt. Die Hausfrau, welcher das Monatsgebühren im Gebraute klum, hat ihren kleinen Vorteil, den sie mit zunehmendem Wachsen einstreicht.

Diesmal ist der Frost wegen des Schattages nicht allzu groß, aber dafür kann der Februarmonat nichts, nur ein Schelm giebt mehr als er hat. Und wenn auch im Februar noch tüchtig Holz und Kohle in den Ofen wandern müssen, so giebt es auch dabei keine allzu schweren Gedanken mehr. Ist alles in Haus und Hof aufgegeben was im Herbst mit heuren Mitteln beschafft worden war, dann sind auch die Tage nicht mehr weit, in welchen der Dien als Pensionär in den ihm wohl gewünschten Ruhestand tritt. Freude herrscht im Februar auch in der jungen Welt, welche nach einem frohen Ballreife sich sehnt; der Februar erfüllt diese Wünsche am reichlichsten. Der Januar ist der Abwicklungsmonat für Alles was aus dem verflohenen Jahre gern oder ungerne mit hinübergenommen werden mußte, und da mußte doch manches heimliches Segnen zurückgehen. Aber mit dem Februar ist wie gesagt das allertrübe überwunden und harmlose Freude und unangenehmer Frohstimm kommen dann auch zu ihrem vollen Recht. Und warum auch nicht? Heute hat man allen Grund zu warnen vor dem Uebermaß aber eine harmlose Lebensfreude, welche ernstlich und anrecht so man nicht unterdrücken sondern den Platz einräumen welchen sie verdient. In den Februarmonat fallen auch die letzten Erinnerungstage für 1870 und 1871, die Feiertage, in welchen der Patriotismus die ihm mit Recht gebührende Stelle heimtätig eingeräumt wurde, sind zu Ende. Wir kommen in neue 25 Jahre der Arbeit bis wir das 50jährige Reichs-Jubiläum feiern können. Mag uns auch das bei guter Condition finden.



Feinsten Sauerkohl, Hülsenfrüchte, etc. grüne Bohnen
 pa. Ringäpfel, Apfelschnitte, feinste französische u. türk. Pflaumen, Delik. saure Gurken Senfgurken
 Frische Hausmacher-Gier-Nudeln, pa. Faden- u. Jacou-Nudeln, Macaroni, Eiergrampen, etc.
 empfiehlt **F. W. Richter.**

C. G. Holtzhausen,
 Collegienstraßstraße 90. **Wittenberg.** Gründung 1837.
 Geschäftshaus für Herren- und Damen-Moden
 Größte Auswahl am hiesigen Plage in

Farbigen Seidenstoffen

glatten Santin-Perveilleux in 15 verschiedenen Farben, schwarze Damasses, farbige Armires, Changeants, bedruckte Foulards.
 Spezialität:
 weiße Seide zu Brautkleidern.

Sonntag den 2. Februar Abends 1/8 Uhr
 im Saale des Hotel Vierfach

Christl. Familienabend

unter Leitung des Herrn Oberpfarrer Schmiedecke „Patriotische Ansprachen und Chorgefänge.“ Vortrag über „Wertwürdigkeiten und Beobachtungen in mancherlei Hinsicht vom Jahre 1801 an gemacht, von M. Rosenhahn, weil. Pastor zu Schmiedeberg.“ Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Was ist Feraxolin?

Realprohmnasium zu Gilenburg.

Die Anstalt ertheilt an Schüler, die die Prüfung der Untersekunda bestanden haben, die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst und zum Eintritt in den Subalternatendienst, sowie das Zeugnis für die Obersekunda eines Realgymnasiums. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt entgegen Gilenburg, den 30. Januar 1896.
 Prof. Dr. A. Wiemann, Direktor.

Hausflaggen in zwei oder 3 Nationalfarben
 1,80x2,75 Mtr. la. M. 9 —
 1,1a. M. 7,25 1,50x4 Mtr. la. M. 14,50 1,1a. M. 10,75
 Alle and. Größen im Verhältn. Mit Reichsadler entp. hdb. Kaiserkrone zum Jubiläum mit W.L., W.L., F.M. mit Schlachtennamen pro St. M. 1. und M. 1.50. Ausführliche Preisliste franco.
Hannov. Fahnenfabrik Franz Reinecke, Hannover

Feinschmecker

braucht man nicht zu sein, um die Qualität meines Fabrikats in **Käse** als das Beste herauszuschmecken. Herr Kaufmann **Fr. Grampe** hierseibt hat den Alleinverkauf meines nur aus bestem Schweißigen Quark gefertigten Käse übernommen.
 R. Schlögel, Käseerei (Sandbetrieb) Jessen a. d. Elster.

BRANDT'SCHWELZER PILLEN
 von 24 Professoren der Medizin geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker **Richard Brandt's Schwelzerpillen** wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unbeschädlichen Wirkung gegen **Leibes-Verstopfung** (Hartleibigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herz klopfen, Blüthandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung.
 Die Bestandtheile der Leibes-Apotheker **Richard Brandt'schen Schwelzerpillen** sind Extrakte von: Silber 1/2 Gr., Morchlingarbe, Aloe, Abergas 1/2 Gr., Bitterklee, Gentian 1/2 Gr., dann Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,18 herzustellen.

Photographie.

Porträts, Gruppen, Landschaften etc. werden gut und rabellos ausgeführt.
 Besonders aufmerksam mache ich auf die Herstellung von Vergrößerungen auch nach den kleinsten und verblühten Bildern. Die Aufnahmen finden bei jeder Witterung, auf Wunsch außer dem Hause statt.
 Das Atelier ist gut geheizt.

Atelier für Photographie

C. Schlawe.
 Bad Schmiedeberg, Lindenstr. 23, Hof, 1 Treppe (Buchdruckerei).
 Druck und Verlag von **R. K. Böbde, Bad Schmiedeberg.**

Empfehle meine Firma zur Lieferung von **Vereinsfahnen und Bannern,** geflickt und gemalt.

Schul- und Kirchenfahnen,

sowie Schürpen, Fahnenbänder, Dekorationen- und Hausfahnen jedweder Art, Wappenschilder, Ballons, Theater-Bühnen, Schaufenster-Bouleaux etc. etc. zu anerkannt sehr billigen Preisen.

Offerten nebst Zeichnungen franco.

Otto Müller.

Fahnenfabrik in Godesberg a. Rh.

Ein ordentliches zuverlässiges **Mädchen** für Hausarbeit und bei Kindern z. 1. April gesucht. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Junges Mädchen als Verkäuferin für Manufaktur-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft in Wittenberg p. 1. April er. gesucht. Offerten unter L. 9 an die Exped. d. Z. erbeten.

Ein **Lehrling** sucht Eltern **W. Scharfisch**, Sattlerstr. und Wagenbauerei, Gilenburg.

In meinem Colonialwaaren-, Delikatessen- u. Wein-Geschäft, einem der ältesten am hiesigen Plage, findet ein junger Mann aus guter Familie, der Lust zum Kaufmannsstande hat zu Ostern als **Lehrling** gute Aufnahme.
E. Thinius, Lorgau.

Gelucht!!!
 auf zweite, gute, sichere Hypothek **2800—3000 Mark**
 Offerten unter Angabe des Zinsfußes bitte in der Exped. ds Bl. unter A. 10. niederlegen zu wollen.

Kolossaler Ulk für Herren! Verlängerungs-Nasen mit Brille!
 Wenn man die Nase aufgesetzt hat, so kann man durch Anstoßen und Klirren der Luft die Nase lang und kurz machen, welches sehr dröcklich aussieht und allgemein meine Heilerzeit erregt.
Schiel-Pincenez
 wodurch man gut sehen kann; für jeden Andern erscheinen die Augen so stark schielend, dass er entsetzt zurückfahren wird, bis er sich über die gelungene Täuschung selbst ausspricht.
 Beide Gegenstände liefern ich gegen Einwendung von 1 Lt. in Linnemant-Franco in Carton.
H. C. L. Schneider Berlin, *Zoostrasse 25.



Ein **Hauskabel** zu verpacken. Näheres bei **W. Piefer**, Tischlermeister.

Allen die mir während meines Aufenthaltes in Schmiedeberg ihr Wohlwollen geschenkt haben, meinen aufrichtigsten Dank und noch aus der Ferne ein **herzliches Lebewohl!**
 Bahnhof-Überbrückungen a. See. 30. Januar 1896.
Paul Ritter
 Eisenbahn-Bureau-Supplementar.

Aluminium-Gebisse als **bester Zahnersatz.**
 Mir vom Kaiserlichen Patentamt gefällig geschickt unter No. 40513. Es ist hierdurch minder begüterten Patienten Gelegenheit geboren, zu billigen Vorzugspreisen die Wohlthat eines Aluminium-Gebisses, das höchste unserer Kunst, zu genießen. Lobende Anerkennungen von Fachmännern, welchen ich Ritzgen, Erlaubnis-scheine ertheilt, diese Gebisse anfertigen, liegen zur Einsicht vor. Die Vorzüge meiner Aluminium-Gebisse den staufschuß-Gebissen gegenüber bestehen außerdem noch in ihrer Leichtigkeit, Haltbarkeit, Sauberkeit und besonders darin, daß sie, im Gegensatz zu den staufschuß Gebissen, die Schleimhaut des Mundes weder reizen noch erhitzen. Behandlung aller Zahnkrankheiten schmerzlos ohne Betäubung. **Blomben** usw. **A. Busse, Wittenberg, Collegienstr. 64.**

Domsdorfer Brigquets bei ankommandem **Edw. fr. Wagen-Haus a. Cr. 60 Pf.** bei Abnahme von 20 Cr. 1000 Stück 5 Mk. frei Haus 100 Stück ab Lager 50 Pfennige empfiehlt **Otto Matzig**

Schützenhaus
 Sonntag, den 2. Februar (Lichtmeß) ladet zu Kaffee, frischen **Pfannkuchen**
 Fauerche Wirtchen freundlichst ein
E. Gäbler.

Zur Weintraube.
 Sonntag, d. 2. (Lichtmeß) ladet zur **Tanzmusik**
 Pfannkuchen, Fauerche Wirtchen freundlichst ein **F. König.**

Zur Eisenbahn.
 Sonntag, d. 2. Februar ladet zum **Lichtmeßball**
 Kaffee und Pfannkuchenschmaus freundlichst ein **W. Heßler.**

Großhorgau.
 Sonntag, d. 2. Februar ladet zum **Lichtmeßball**
 und Pfannkuchenschmaus freundlichst ein **W. Trebeljahr.**

Empfehle billigt **Kohle**, und **Brigquets** **Naps** und **Venkuchen**, **Mais** und **Maischrot** sowie **Speise-** und **Biehhalz**.
C. Futtig.
 Bestellungen auf **Chilifalpeper** per **Frühjahrslieferung** werden jetzt schon entgegen genommen. Zur **Wiederbringung** empfehle ich in immer frischer Waare **Thomasaschel** u. **Kainit**.
D. D.